

Logistik bei HANSA

Moderne Logistik zum Wohle des Kunden

Eine ausgefeilte, moderne Logistik ist die Voraussetzung, um den veränderten Anforderungen der Kunden gerecht zu werden.

Die Logistik für die Futtermittelwerke des HANSA Landhandel in Bremen, Heeslingen und Plönjeshausen wurde in Heeslingen zusammengefasst. Die eingehenden Aufträge werden nun direkt in die Produktions- und



Das Dispo-Team

Dispositionsplanung für alle Werke weitergeleitet. Das Dispo-Team sorgt dann mit

zeitig sauber und getrennt in unterschiedlichsten Partiegrößen ausgeliefert werden

Eine gute Entlüftung der Silos muß sein!



Entladen der Tankzüge mit Luft

Bild: Welgro

modernster EDV für die termingerechte Auslieferung.

Im vergangenen Jahr war der Mischfutter-Fuhrpark einer der Investitionsschwerpunkte. Die neuen Silowagen bestehen aus 9 abgeteilten Kammern, so dass unterschiedliche Produkte gleich-

können. Die Auflieger werden mit zwei mechanisch zwangsgelenkten Achsen geliefert. Die gelenkten Achsen sorgen für einen kleinen Wendekreis mit sehr geringer Reibung in der Kurve, eine gute Wendigkeit und einfaches Lenken. Damit sind

auch schwer zugängliche Stellen gut zu erreichen, ohne dass der Hof beschädigt wird. Zum Entleeren dient eine am Fahrzeug montierte Pumpanlage.

Dieser Kompressor baut im Tank Druck auf und liefert die Luft für das Entleeren. Jede Kammer ist mit einem Entleerungsboden versehen, der von einer gemeinsamen Bedienungstafel an der Rückseite

des Silofahrzeugs bedient wird.

Die Silofahrzeuge sind so gestaltet, dass sie den strengsten Hygienenormen entsprechen. Durch die neuen Entleerungssysteme ist eine nasse Kesselinnenreinigung problemlos möglich. Im Rahmen der Qualitätssicherung werden die Silofahrzeuge bei HANSA regelmäßig gereinigt.



Die neuen HANSA-Tankzüge

HANSA-TREFF

54. Tarmstedter Ausstellung in Halle 6 vom 12. - 15. Juli 2002



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Inhaltsübersicht

Seite 1

- Logistik bei HANSA
- QS-Mischfutter
- 54. Tarmstedter Ausstellung

Seite 2

- Ecolab-Euterhygiene
- Schlüsselposition - Ferkelfütterung

Seite 3

- Elektrolytbilanz bei Kälbern
- DVT Pressemitteilung
- HANSA Rindermineralfutter

Seite 4

- Getreideanlage Mulmshorn
- Standort Schneverdingen
- Ehrungen / Verabschiedung
- HANSA Jobbörse
- SILA-BAC

QS – Mischfutter entlastet Landwirte

HANSA Landhandel wird in Kürze zertifiziert



Bonn, 26. April. Derzeit haben rund 75 Mischfutterhersteller bei der Qualität und Sicherheit GmbH einen Antrag auf Teilnahme am QS-System gestellt. Sie warten nun auf die Zertifizierung ihrer Betriebe durch die zugelassenen Prüfinstitute.

Dies gab Hubert Grote, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Verbandes Tierernährung (DVT), heute in Bonn bekannt. Die Betriebe erfüllen demnach alle QS-Anforderungen für die Stufe Futtermittelwirtschaft. Dazu gehören unter anderem der Nachweis eines geprüften Qualitätsmanagementsystems, der Verzicht auf antibiotische Leistungsförderer, die offene Deklaration, die Anwendung der Positivliste für Einzel Futtermittel sowie die Durchführung umfangrei-

cher Eigenkontrollen nach vorgegebenen Kontrollplänen. "Wir gehen davon aus", so Grote, "dass in den nächsten Monaten der Großteil unserer Mitgliedsfirmen in ihren Betrieben die Voraussetzungen für die QS-Teilnahme schaffen werden".

Das QS-System hat zum Ziel, für alle Stufen der Fleischerzeugung - von der Futtermittelwirtschaft bis hin zum Lebensmittel Einzelhandel - ein transparentes Qualitätssicherungssystem zu schaffen. Auch die Landwirte sind voll in das QS-System eingebunden und müssen eine Reihe unterschiedlicher Anforderungen erfüllen. Im Bereich der Futtermittel profitiere der Landwirt, wenn er eine Partnerschaft mit einem zertifizierten Mischfutterhersteller eingehe, so Gro-

te. Der Mischfutterbetrieb nehme dem Tierhalter damit einen Großteil der Verantwortung für die einwandfreie Qualität des Futters nach QS-Kriterien ab. Dazu gehören auch die korrekte Kennzeichnung sowie die Erklärung der Unbedenklichkeit des Futters hinsichtlich der verwendeten Komponenten und möglicher unerwünschter Stoffe. Der QS-Tierhalter müsse lediglich die Lieferscheine seines QS-Futters aufbewahren, um seine Leistungen im Futtermittelbereich zu dokumentieren. Landwirte, die kein fertiges QS-Futter zukaufen, müssten dagegen selbst umfangreiche Dokumentationen erstellen, eigene Futtermitteluntersuchungen durchführen lassen und mit zusätzlichen Futtermittelkontrollen auf dem Betrieb rechnen. "QS-Futter

spart dem Landwirt Zeit und Geld", so das Fazit des DVT-Hauptgeschäftsführers.

Mit der Einführung von QS leiste die Futtermittelwirtschaft einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Sicherheit von Fleisch und Fleischprodukten. Eine hundertprozentige Sicherheit werde es - bei Lebensmitteln generell - allerdings nie geben, stellte Grote klar. Dies müsse auch dem Verbraucher deutlich gesagt werden. Bei QS gehe es in erster Linie darum, möglichst flächendeckend den gesamten Herstellungsprozess von Fleisch und Fleischwaren transparent zu machen und lückenlos zu dokumentieren. Dadurch könnten eventuell auftretende Probleme im Zweifelsfall schnell rückverfolgt und beseitigt werden.

ECOLAB – Euterhygiene : Erfahrungen eines Praktikers

Vor gut drei Jahren erhielt ich von einem befreundeten Landwirt den Tipp, dass die Firma Ecolab (damals noch Henkel) einen Mitarbeiter beschäftigt, der sich intensiv mit der Eutergesundheit auseinandersetzt. Wir haben Kontakt zu Herrn Dörtelmann aufgenommen, der damals nur vereinzelt im Elbe-Weser-Dreieck tätig war.



Familie zum Felde, Bokel

Gemeinsam haben wir unseren Betrieb analysiert, denn wir wollten die Ursache für die hohen Zellzahlen (> 200.000) ermitteln. Nach Auswertung der Milchkontrolldaten konnte eine Ansteckung in der Trockenstehzeit ausgeschlossen werden, dass hieß Fütterungs- und Haltungsmängel lagen nicht vor. Wir stellten beim Melken fest, daß das Ausmelkverhalten der Tiere besser sein könnte. Ein Grund konnte der Tandemmelkstand sein, da die Kühe hier immer gleich angesetzt werden, zudem fanden immer wieder Erregerübertragungen durch Luftüberbrüche beim Ansetzen des Melkzeugs statt. Ei-

ne Übertragung durch Melkerhand und Melkzeug konnte ebenfalls vermutet werden. Deshalb entschieden wir uns für die Maßnahme des Predippens mit Euterschaum (P3-oxy foam), um diese Mängel abzustellen. Zusätzlich hat Herr Dörtelmann noch auf einige Kniffe hingewiesen, damit das Ansetzen optimaler gestaltet werden kann. In unserem wachsenden Milchviehbestand, wo verschiedene Personen melken, sind wir auf eine standardisierte Lösung angewiesen. Da wir auch immer wieder positive Befunde auf Umweltkeime vorliegen hatten, mußte also auch noch eine Ansteckungsquelle im Stall liegen, die

wir mit Euterschutz (P3-cide spezial) begegnen wollten. Mit diesem Dippmittel wird der Keimdruck dauerhaft durch eine Schutzhaut von der Zitze ferngehalten, durch die Anwendung des Predippens ist diese leicht wieder zu entfernen. Diese Maßnahmen brachten in unserem Betrieb den gewünschten Erfolg, die Rate akuter Mastitisfälle sank, die Zellzahl pendelte sich nach einigen Monaten auf ein niedriges Niveau ein, die Melkzeit hat sich nicht verlängert und die Kühe sind deutlich weicher im Euter und Schließmuskel. Rückblickend hat uns damals besonders die Vorgehensweise gefal-

ten, dass zunächst anhand der Datenanalyse das Problem lokalisiert wird und dann im Melkstand die Zitzen- und Euterkontrolle gemacht wurde.



ECOLAB Verkaufsberater
Hermann Dörtelmann
mobil: 0172-2938599

Eine gründliche Situationsanalyse und die daraus resultierenden Maßnahmen im Melkstand, sind die Basis für eine dauerhafte Eutergesundheit im Bestand.

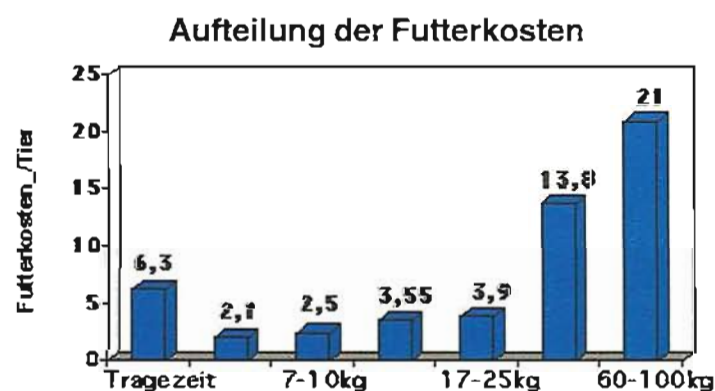
Ferkelfütterung nimmt eine Schlüsselposition ein

Welcher Schweinehalter möchte in Zeiten niedriger Schweinepreise nicht die wirtschaftlichen Verluste reduzieren bzw. unter normalen Marktbedingungen die Gewinne optimieren? Unsere Empfehlung: Nehmen Sie Ihre Fütterungsstrategie unter die Lupe! Denn hier sind hinsichtlich der Futterkosten und der Leistungsoptimierung meist noch Reserven vorhanden.

Nach einer britischen Studie summieren sich die Kosten für das eingesetzte Futter in der Sauenhaltung (anteilig für jedes Ferkel) sowie im Ferkelaufzucht- und Mastbereich auf knapp 53,15€ pro erzeugtes Schlachtschwein. Dabei wurden die Kosten für insgesamt 33kg Tragefutter und 18kg Säugefutter angerechnet. Von 7 bis 25kg Lebendgewicht fraßen die Ferkel in den einzelnen Abschnitten 3,9 und 15kg, also insgesamt 27kg Ferkelfutteeer Futterverbrauch in der Vormast von 25kg bis 60kg LM lag bei 70kg, der in der Endmast bis 100kg LM bei 125 kg Futter je

Tier. Insgesamt wurde je produziertes Schlachtschwein 274kg Futter eingesetzt. Der Berechnung der Futterkosten je verkauftes Schwein für den Sauenbereich (8,40€), in der Ferkelaufzucht (9,95€) und in der Mast (34,80€) liegen übliche Futterpreise zugrunde.

eingesetzt werden, können auch keine Spitzenleistungen in puncto Wachstum, Futtermittelverwertung und Magerfleischansatz in der Schweinemast erwartet werden. Somit ist Ferkelfutter immer auch eine Investition in die Leistungen des Mastschweins. Die Sauen müssen so



Die Übersicht zeigt, dass mit knapp 70% der Gesamtfutterkosten der Löwenanteil auf den Mastbereich fällt. Deshalb ist es besonders wichtig, die Futtermittelverwertung in der Mast zu optimieren. Um diese Ziele zu erreichen, müssen die Hebel allerdings schon in der Sauenhaltung und in der Ferkelaufzucht angesetzt werden. Denn wenn in diesen Bereichen keine speziellen Futterrationen

gefüttert werden, dass eine hohe Milchproduktion und ein gutes Wachstum der Saugferkel realisiert werden. Je höher das Absetzgewicht der Ferkel, desto schneller wachsen die Tiere in der Mast, so dass letztlich weniger Futter benötigt wird. Die Ration in der Ferkelaufzucht muß so gestaltet werden, dass der Übergang von der Sauenmilch auf feste, pflanzliche Nährstoffe

Einfluss der täglichen Zunahme während der ersten Woche nach dem Absetzen auf die Lebensleistung.

Durchschnittliche Tageszunahme in der ersten Woche(g)	Gewichte (kg) nach Tagen nach dem Absetzen			Alter der Tiere (Tage) bis Vermarktung (113,5 kg)
	28	56	156	
0 - 150	16,0	31,0	108,4	179,2
150 - 230	17,0	32,5	111,4	175,2
> 230	18,2	34,8	113,5	173,0

Quelle: Kansas State University

möglichst schonend ist. Da die anfallenden Futterkosten in der gesamten Ferkelaufzucht nur etwa 10% der Gesamtfutterkosten ausmachen, sollte der Ferkelerzeuger nicht davor zurückschrecken, hier hochpreisige, aber dafür qualitativ hochwertige Futtermittel einzusetzen. Denn eine hohe Verdaulichkeit führt zu einer Verbesserung der Futteraufnahme. Schlecht verdauliches Futter erhöht hingegen das Risiko von Durchfallerkrankungen. Denn unverdaute Materie im Dünndarm wird oft in Zusammenhang mit dem "Überhandnehmen" von pathogenen Keimen, und daraus resultierend Durchfallerkrankungen, gebracht. Das Ferkel mit der besten Entwicklung von Anfang an, ist auch immer das wirtschaftlichste Mastschwein.



SCA Verkaufsberater
Heinrich Runge
mobil: 0172 - 5116418

Fazit:
Ein hochverdaulicher Starter (z.B. Startrite 88) bis 10 Tage nach dem Absetzen ist trotz eines hohen Preises aus nachfolgenden Gründen in jedem Fall wirtschaftlich:

1. wesentlich verbesserte Futtermittelverwertung
2. deutlich höhere Zunahmen
3. weniger Probleme beim Absetzen
4. frühes Wachstum beim Ferkel potenziert sich in höherem Wachstum im ganzen Leben!

Gesunde Tiere durch ausgeglichene Elektrolyt- und stabile Vitaminversorgung

Etwa die Hälfte aller Kälberverluste ist auf Durchfallerkrankungen zurückzuführen. Die Ursachen dafür sind



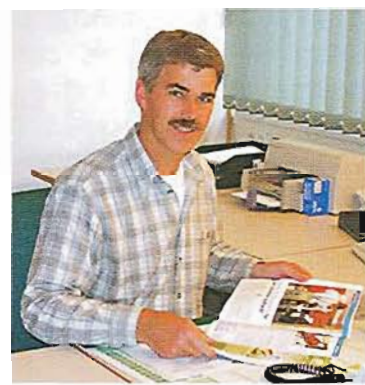
unterschiedlich: Infektionen, Fütterungsfehler, Hygienemängel, Transportbelastungen oder auch das Zusammenstellen von Tieren aus verschiedenen Her-

kunftsbetrieben. Durchfallerkrankungen sind immer mit Flüssigkeits- und Elektrolytverlust verbunden, die Tiere trocknen aus.

Eine Diättränke, wie z.B. EMIX, DIÄTMIX, eignet sich hervorragend zur Versorgung erkrankter Tiere und korrigieren den gestörten Wasser- und Elektrolythaushalt bzw. drosselt bei akuten Durchfällen die Darm- passage.

EMIX

- eine Nährstoff-Elektrolytmischung zur Unterstützung der Elektrolytbilanz bei landwirtschaftlichen Nutztieren



Sprayfo Verkaufsberater
Ruard de Boer
mobil: 0171-7572602

- wird zur Ergänzung und als Ausgleich der Elektrolytversorgung bei Mangelzuständen und nach erhöhten Flüssigkeitsverlusten,

verursacht z.B. durch Transport und bei Durchfällen, eingesetzt.

- bewirkt eine maximale Flüssigkeitsabsorption bei gleichzeitiger Energiezufuhr

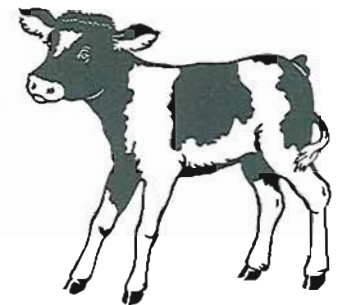
Anwendung:

neben Biestmilch 1,5-2 Liter EMIX als Zwischenmahlzeit geben (insbesondere an Tagen mit hohen Temperaturen)

DIÄTMIX

ein Präparat zur Vorbeugung von Durchfallerkrankungen, Stärkung des Immunsystems bei Kälbern, Regenerierung der geschädigten Darm-

schleimhaut und Förderung der Wundheilung.



In der Biestmilchphase wirkt DIÄTMIX besonders gegen Fröhdurchfall.

Gute Vorsorge reduziert Durchfallerkrankungen bei Kälbern. Rufen Sie an und lassen sich beraten.

DVT begrüßt Klarstellungen in Sachen Nitrofen



Berlin, 19.06. 2002
Als "ersten Schritt in die richtige Richtung" bezeichnete Ulrich Niemann, Präsident des Deutschen Verbandes Tiernahrung (DVT), heute in Berlin das Gespräch mit Verbraucherschutzministerin Renate Künast.

Die Ministerin hatte Vertreter der ökologischen und konventionellen Landwirtschaft eingeladen, um den aktuellen Stand der Nitrofen-Affäre sowie die Konsequenzen für die Zukunft zu diskutieren. "Ich denke, wir konnten deutlich ma-

chen, dass undifferenzierte Schuldzuweisungen niemandem helfen. Die Mischfutterhersteller sind ein Glied in der Kette der Futtermittelwirtschaft. Diese beginnt beim Landwirt und setzt sich über Einzelfutterhersteller, Lagerhalter, Handel und Transport bis zum eigentlichen Mischfutterwerk fort", so Niemann.

Für ihn gelte nach wie vor, dass die eigentlich Verantwortlichen für die Nitrofen-Affäre in den Vorstufen der Mischfutterherstellung bzw. im Bereich der Behörden und Kontrollstellen, die

die mit Nitrofen belastete Halle in Malchin zur Getreidelagerung zugelassen hätten, zu suchen seien. Letztlich sei es jetzt Sache des Staatsanwaltes und der Juristen zu ermitteln, wer hier für was verantwortlich und haftbar sei. Die Mischfutterbranche jedenfalls könne und dürfe nicht pauschal verantwortlich gemacht werden. Daher werde sich die Branche auch nicht an einem allgemeinen "Hilfsfond" beteiligen oder gar Schadensersatz leisten.

"Wir bedauern sehr, dass auch Landwirte zu

den Leidtragenden gehören", sagte Niemann. Für künftige Fälle, bei denen Unternehmen oder Kunden unverschuldet in Not gerieten, sei man daher bereit, über geeignete Hilfsmassnahmen - beispielsweise im Rahmen der Wirtschaftinitiative "Qualität und Sicherheit" - zu beraten. In dieser Initiative arbeiten alle Stufen der Fleischerzeugung - von der Futtermittelwirtschaft bis hin zum Lebensmitteleinzelhandel - zusammen. Dies erfordere jedoch intensive Gespräche mit allen Beteiligten.

Der DVT-Präsident begrüßte, dass die Verbraucherschutzministerin Bereitschaft signalisiert habe, die Gespräche fortzusetzen. Erfreulich sei auch, dass die Ministerin den Vorschlag des DVT aufgegriffen habe, die Lebensmittel- und Futtermittelkontrollen sowohl im amtlichen als auch im privaten Bereich stärker zu vernetzen. "Wenn wir künftig fair, sachlich und verantwortungsbewusst miteinander umgehen, wird es für uns keine Tabuthemen geben", so das Fazit von Niemann.

Mineralstoffversorgung der Rinder wird immer wichtiger

In der Rinderhaltung werden heute aus ökonomischen und ökologischen Gründen hohe Leistungen angestrebt. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn neben der leistungsbezogenen Nährstoffzufuhr auch eine bedarfsgerechte Versorgung mit Mineralstoffen und Vitaminen sichergestellt wird. Denn nur mit einer aus-

gewogenen Versorgung können langfristig negative Auswirkungen auf Gesundheit, Fruchtbarkeit, Langlebigkeit und Leistungspotential vermieden werden.

Um diese Anforderungen zu erfüllen, haben wir unsere Rindermineralfutter überarbeitet.

Die bewährte HANSA Leckmasse wird es in Zukunft als Standard und MICRO / TR geben.

Im Rindermastmineral wurde zur Verbesserung des Kohlenhydratstoffwechsels Vitamin B1 ergänzt. Der Biotin-Gehalt im E/Se Biotin wurde auf 150 mg erhöht.

Speziell für die Hochleistungskühe wurde das

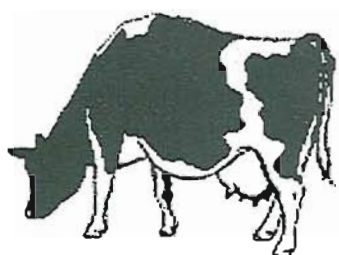
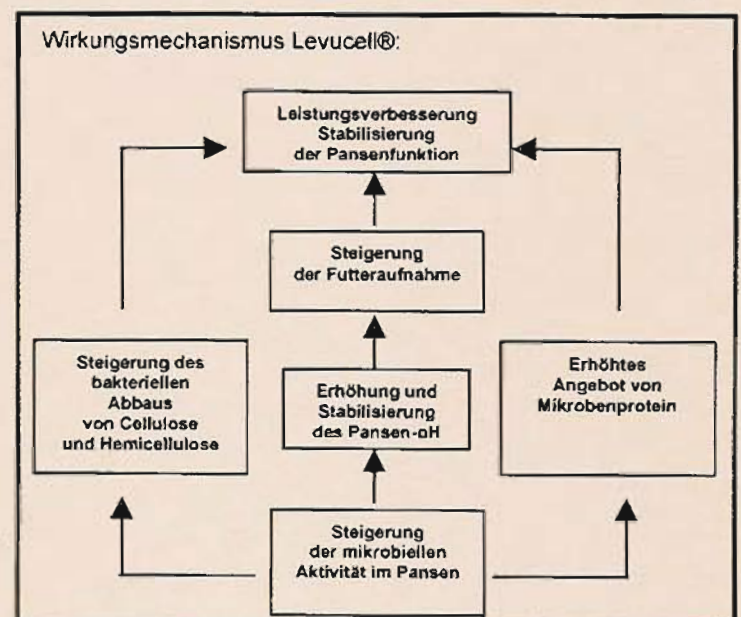
Produkt Levucell 8000 Plus entwickelt. Es enthält Mikroorganismen in Form lebender Hefen

und alle wichtigen Spurenelemente und wird ergänzend mit 50 gr. pro Tier/Tag zum Standard-

mineralfutter eingesetzt. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Vorteile von Levucell 8000 Plus in der Milchviehfütterung

- steigert die Milchleistung
- stimuliert die Pansenflora
- Ammoniak im Pansen wird stärker verbraucht
- entlastet Leber und Stoffwechsel
- fördert die Entwicklung der Bakterien
- erhöht das Angebot an Mikrobenprotein
- erhöht die Pansenfermentation und die Trockensubstanzaufnahme
- Energieangebot wird gesteigert
- stimuliert die Synthese von Propion und Essigsäure
- verbessert die Milch-inhaltsstoffe in der Hochleistungsphase

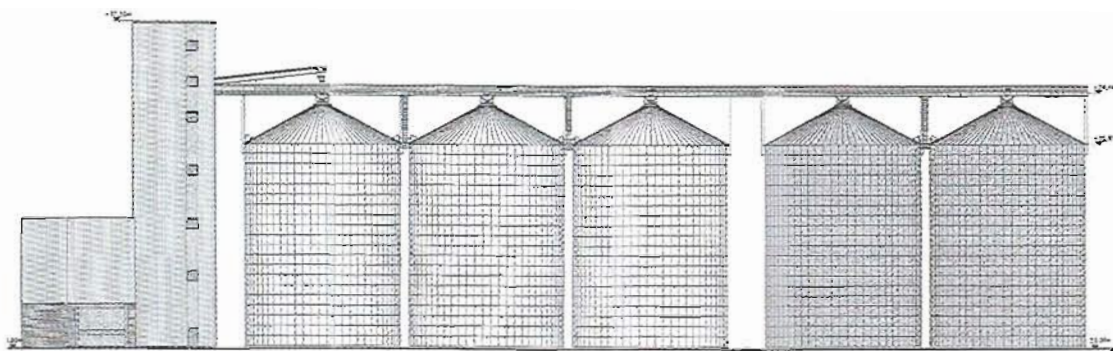


HANSA Getreideanlage in Mulmshorn Optimale Lagerung und Gesunderhaltung

HANSA Landhandel nimmt zur Ernte 2002 den Erweiterungsbau des Getreidelagers Mulmshorn in Betrieb. Nachdem bereits im Jahr 2000 sechs Silos in Betrieb gingen, entstehen derzeit vier weitere Silos.

Die Gesamtkapazität des Lagers beträgt dann 45.000 to. Modernste Technik sorgt für eine schlagkräftige Einlagerung und Reinigung des Getreides. Temperaturüberwachungsanlagen mit Fernabfrage sind in

allen Silos Standard. Beim Getreide wird zur optimalen Gesunderhaltung eine Temperatur von ca. 10 Grad angestrebt. Bei Bedarf erfolgt eine Nachkühlung des Getreides.



Ansicht der erweiterten Rundsiloanlage

Standort Schneverdingen Erweiterungsbau im vollen Gange

Der im letzten Jahr erworbene Standort in Schneverdingen wird zur Zeit modernisiert. Die Mannschaft um Ernst Bremer konnte schon die neuen Büroräume bezie-

hen. Neben der neuen 60 to Fahrzeugwaage werden ca. 3.500 m² Hofffläche mit einer neuen Asphaltdecke befestigt. Die Hallenkapazität wird um 3 Boxen erweitert.



Der Neubau in Schneverdingen

Neu auf
unserem
Stand
in Tarmstedt:
**Die
HANSA
Jobbörse**
kommen und
informieren
Sie sich!

Verabschiedung von zwei Prokuristen



Verabschiedung im Hause HANSA

Im Herbst 2001 gingen die Prokuristen Hans Karl Klindworth und Günter Harms in den Ruhestand. Hans Karl Klindworth hat fast 30 Jahre als Leiter des Rechnungswesens und Günter Harms rund 40 Jahre als Leiter der Nieder-

lassung Scheeßel im Unternehmen gewirkt. Für Ihre überaus engagierte, verantwortungsbewusste Tätigkeit für das Wohl des Unternehmens, haben sich die Gesellschafter im Rahmen einer Feierstunde im Hause HANSA herzlich bedankt.

Ehrung und Auszeichnung zahlreicher HANSA Mitarbeiter

Anlässlich der HANSA Jahresfeier im Heidejäger in Mulmshorn bedankten sich die Gesellschafter Hermann und Detlef Gieschen, Jan Lahde, Andreas Meyer und Wilhelm Holsten bei den Mitarbeitern für ihre langjährige Tätigkeit im Unternehmen.

Für 25 Jahre wurden Wilfried Burfeind, Norbert Hastedt, Johann Hinck und Jürgen Brütt geehrt. Auf eine 10-jährige Tätigkeit bei HANSA Landhandel können Elsa Gerken, Jens Hottendorf, Klaus Hauschild, Manfred Burfeind und Jochen Gieschen zurückblicken.



Gratulation der Jubilare während der HANSA Jahresfeier im Jahre 2001

PIONEER
A DUPONT COMPANY

SILA-BAC®
macht gute Silagen besser

• Hauptzweig bewirkt und in zahlreichen anderen Futterzusatzstoffen nachgewiesene Wirksamkeit
• verbessert die Futtermittelqualität und steigert die Grundfutterleistung

• H.G. Catering der Gruppe
H, L, G, B und M
(Milch & Mais)

Mehr Informationen:
Pioneer Hotline: 01 80-3 25 25 74
Und im Internet: www.pioneer.com/de

Kompetenz in
Pflanze - Silage - Tier
das sind wir - HANSA Landhandel

Durch die Aufnahme der SILA-BAC® Siliermittel von Pioneer in unser Programm haben wir ein wichtiges Bindeglied im Bereich der Rindviehveredelung geschlossen. Zunehmend höhere Leistungen in Milchviehherden ziehen automatisch höhere Anforderungen an die Silagequalität nach sich, was durch den Einsatz von SILA-BAC® erreicht wird.

Für Fragen zur Dosiertechnik stehen Ihnen zur Verfügung

- Horst Clemens
Tel. 0 47 65 / 93 92 40 und
- Ralf Oetjen (Pioneer)
Tel. 0 171 / 417 25 79

Pflanze

- Saaten
- Dünger
- Pflanzenschutz

↓

Silo

- SILA-BAC®
- Dosiertechnik
- Folien

↓

Tier

- Futter
- Rationsgestaltung
- Hygiene

↓

= Erfolg

mit
HANSA
Landhandel

HANSA
LANDHANDEL

Impressum: Verantwortlich für den Inhalt:
J. Lahde
W. Holsten

Herausgeber:
HANSA Landhandel
Lahde GmbH & Co. KG
Nord-West-Ring 2-6
27404 Zeven

Satz:
BBW SCHMÄDJENS
Heckenweg 28
21698 Bargstedt